

## Aufgehende Sonne

Hiroshimastraße 6, japanische Botschaft, gebaut in den Jahren 1938 bis 1942 nach Plänen von **Ludwig Moshamer** unter der Aufsicht von **Albert Speer**. Im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, stand das Gebäude danach mehrere Jahrzehnte leer. Mitte der 1980er Jahre verständigten sich Deutsche und Japaner darauf, im verfallenen Gebäude ein deutsch-japanisches Kulturzentrum zu errichten. Während der Teilung gab es Botschaften in den Hauptstädten der BRD und DDR, Bonn und Ost-Berlin. Seit 2001 erfüllt die Botschaft an ihrem angestammten Platz in Berlin wieder ihre Aufgaben. *Wikipedia*



Foto: Natürlich befinden sich im Garten der Botschaft wunderschöne Kirchblütenbäume. Fotos: Ed Koch

Japan ist das Land der aufgehenden Sonne. Da ist es folgerichtig, dass die höchste Auszeichnung des Kaiserreichs mit der kontinuierlichsten Erbmonarchie der Welt, *Orden der Aufgehenden Sonne* heißt. Am 10. April 1875 wurde er als erster Orden Japans gestiftet. Seitdem wurde er auch immer wieder an Ausländer verliehen, die sich besonders um die Beziehungen zu Japan verdient gemacht haben.

Gestern Abend lud die Botschafterin **I.E. SHINO Mitsuko**, nach Stationen in Österreich, Polen und Italien, seit 2024 in Berlin, zu einem Empfang anlässlich der Verleihung des „Ordens der Aufgehenden Sonne, Goldener und Silberner Stern“ an **Michael Müller** ein.

Gewürdigt wurden die Beiträge des ehemaligen Regierenden Bürgermeisters und Vorsitzenden der Deutsch-Japanischen Parlamentariergruppe zur Stärkung der Beziehungen sowie zur Förderung des parlamentarischen Austausches zwischen Japan und Deutschland. Müller hat sich intensiv für die Pflege der Städtepartnerschaft Berlin-Tokio und die bilateralen Beziehungen eingesetzt.



Foto: Die Botschafterin und Michael Müller bei der Übergabe der Urkunde. Verliehen wurde der Orden vom japanischen Staatsoberhaupt **Kaiser Naruhito**.



Jürgen Coße, MdB, Botschafterin SHINO Mitsuko, Lebensgefährtin Reyhan Sahin, Michael Müller, Peter Strieder, Klaus Wowereit und Ralf Stegner, der die Laudatio hielt und die Verdienste von Michael Müller würdigte. Foto: Harald Brüning

An der Zeremonie nahmen, neben politischen Weggefährten, auch Mutter **Margrit** und Sohn **Max**, sowie zahlreiche Freunde teil.

Neben dem Orden gab es auch Blumen von der Generalsekretärin des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin, **Dr. Julia Münch**. Auch nach dem Ausscheiden aus politischen Ämtern ist Müller weiterhin ehrenamtlich für das Japanisch-Deutsche Zentrum tätig.



Ed Koch